

## Syllabus

### Beschreibung des Kurses

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Professionelle Reflexivität – Lösungsansätze für herausfordernde Situationen im professionellen Alltag</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</b>	Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann Dott. Mag. Rosa Anna Ferdigg
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	M-PED/01
<b>Anzahl der Stunden:</b>	20
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	2
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde:</b>	Nach Vereinbarung
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	<p>Professionelle Reflexivität ist eine Haltung, die von der Perspektivität, Kontextualität und Vorläufigkeit des eigenen (Erfahrungs-) Wissens ausgeht, das eigene biografische Geworden-Sein kritisch reflektiert und vermeintliche Gewissheiten in pädagogischen Kontexten diversitätssensibel, menschen- und kinderrechtsbasiert sowie partizipationsorientiert hinterfragt.</p> <p>In Bildungsreinrichtungen und sozialpädagogischen Institutionen sind pädagogische Fachkräfte immer wieder mit herausfordernden Situationen konfrontiert: Konflikte, Dilemmata und Krisen im Team, mit Eltern, Kindern, Jugendlichen und Klienten müssen professionell bearbeitet werden. Gefordert ist eine Form von professioneller Reflexivität, die zum einen theoriebasierte und wissenschaftsbezogene Einordnungen und Einschätzungen ermöglicht, zum anderen situations- und fallbezogene Lösungsansätze zu entwickeln hilft.</p> <p>In dem Laboratorium werden verschiedene Methoden eingeführt und an konkreten Fällen – vor allem solchen, die die Studierenden selbst aus dem pädagogischen Berufsfeld mitbringen – erprobt, die zur Ausbildung und Festigung einer professionell-reflexiven Haltung beitragen.</p>
<b>Auflistung der Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Profession, Professionalität, Professionalisierung</li> <li>• Theorie-Praxis-Verzahnung: Theoriewissen, forschungsbasiertes Wissen und Erfahrungswissen als einander ergänzende Wissensbestände</li> <li>• Bezugspunkte von Professionalität: u.a. Diversität, Vielfalt und Inklusion, Menschen- und Kinderrechte, Interaktionsethik, Resonanztheorie, Partizipation, Anerkennungstheorie</li> <li>• Reflexivität – im beruflichen Handeln, in Wissenschaft und Forschung; forschende Haltung</li> <li>• Herausfordernde, dilemmatische Situationen in pädagogischen Handlungsfeldern und ihre Bearbeitung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intevision</li> <li>• Kollegiale Videoreflexion</li> <li>• Biografische Reflexivität, Biografiearbeit, biografische Kompetenzen</li> </ul>
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>	Inputs der Dozent*innen, vertiefende Partner- und Gruppenarbeiten, Reflexion eigener (berufs-) biografischer Erfahrungen, Fallarbeit an konkreten Situationen aus den Berufsfeldern der Studierenden
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und Kontexte der oben genannten Themen.</li> <li>- Sie kennen verschiedene Methoden der Biografiearbeit und ihre theoretische Fundierung.</li> <li>- Sie kennen verschiedene Methoden der Fallarbeit, der Bearbeitung von herausfordernden und dilemmatischen Fällen.</li> </ul> <p><b>Anwenden von Wissen und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können die im Laboratorium erworbenen Kenntnisse und Methoden für die Reflexion und Bewältigung des pädagogischen Alltags (allein und im Team) nutzen.</li> </ul> <p><b>Urteilsvermögen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können die jeweils geeigneten, lösungsorientierten Methoden für die Bearbeitung von herausfordernden Situationen im pädagogischen Alltag auswählen.</li> <li>- Sie können geeignete Strategien des lösungsorientierten Umgangs mit herausfordernden Situationen entwickeln und im Verlauf kritisch reflektieren.</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über (selbst-) reflexive dialogische und partizipative Kompetenzen, um sich in einem kollegialen Kontext mit Anderen mit herausfordernden Situationen auseinanderzusetzen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.</li> </ul> <p><b>Lernstrategien / Fähigkeiten zum lebenslangen Lernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden reflektieren ihre eigenen biografischen und berufsfeldbezogenen Erfahrungen und ihre damit verbundene Perspektivität.</li> <li>- Sie anerkennen die Notwendigkeit, Fallsituationen regelmäßig in mehrperspektivischer Herangehensweise zu erörtern und kennen Methoden, wie sie dies im konkreten Fall diversitätssensibel, kinderrechtsbasiert und partizipativ tun.</li> <li>- Sie können die Methoden passgenau in aktuellen und zukünftigen Situationen im pädagogischen Berufsfeld einsetzen.</li> </ul>
<b>Art der Prüfung:</b>	Schriftliche Bearbeitung einer Dilemmasituation aus dem eigenen beruflichen Kontext sowie einer Aufgabe der biografischen

	Selbstreflexion. Mündliche Abschlussprüfung zu den schriftlichen Reflexionen.
<b>Prüfungssprache/n:</b>	Deutsch
<b>Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:</b>	Die schriftliche Arbeit hat einen Umfang von 5-7 Seiten, das mündliche Prüfungsgespräch dauert 10 Minuten.
<b>Pflichtliteratur:</b>	<p>Breitenbach, Eva &amp; Nentwig-Gesemann, Iris (2013): Die dokumentarische Interpretation von biografischen Interviews und narrativen Episoden aus dem pädagogischen Alltag. Möglichkeiten der Begleitung von Professionalisierungsprozessen in (früh-) pädagogischen Studiengängen. In: Peter Loos et al. (Hrsg.): Dokumentarische Methode. Grundlagen – Entwicklungen – Anwendungen. Opladen, Berlin, Toronto: B. Budrich, S. 337-353.</p> <p>Dausien, Bettina (2007): Reflexivität, Vertrauen, Professionalität. Was Studierende in einer gemeinsamen Praxis qualitativer Forschung lernen können. Forum Qualitative Sozialforschung, Volume 8, No. 1.</p> <p>Nentwig Nentwig-Gesemann, Iris (2013): Professionelle Reflexivität. Herausforderungen an die Ausbildung frühpädagogischer Fachkräfte. In: Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, 1/2013, S. 10-14.</p> <p>Nentwig-Gesemann, Iris (2017): Berufsfeldbezogene Forschungskompetenz als Voraussetzung für die Professionalisierung der Frühen Bildung, Betreuung und Erziehung. In: H. v. Balluseck (Hrsg.): Professionalisierung der Frühpädagogik. 2. akt. und überarb. Auflage. Opladen, Berlin, Toronto: B. Budrich, S. 235-244.</p>
<b>Weitere bibliographische Angaben:</b>	Werden im Laboratorium bekannt gegeben.